

Frank Schümann  
Presse/Öffentlichkeitsarbeit  
Tel 0421 3653-210 oder -224  
Fax 0421 3653-922  
fschuemann@theaterbremen.de  
presse@theaterbremen.de

PRESSEMITTEILUNG

13.01.2016

## Drei Produktionen zum letzten Mal

### „Die Zauberflöte“, „Der Idiot“ und „Buddenbrooks“

Nach acht Spielzeiten ist „Die Zauberflöte“ zum allerletzten Mal zu erleben, „Der Idiot“ und „Buddenbrooks“ sind im Januar ebenfalls zum letzten Mal zu sehen.

In Mozarts „Die Zauberflöte“ gerät Tamino durch die Liebe zu einer Unbekannten zwischen die Fronten zweier Systeme. Die Königin der Nacht verpflichtet ihn, ihre entführte Tochter Pamina aus den Händen des Bösewichts Sarastro zu befreien. Der lebt als Anführer einer Gemeinschaft frommer Priester, in deren Heiligen Hallen der Menschlichkeit zumindest laut Selbstauskunft kein Platz für Rache ist. Wem soll man glauben – zumal die Prüfungen, die Sarastro dem jungen Paar auferlegt, alles andere als menschenfreundlich sind. Am Samstag, 23. Januar um 19.30 Uhr ist die beliebte Oper zum allerletzten Mal im Theater am Goetheplatz zu erleben.

Am Montag, 18. Januar um 19 Uhr ist Fjodor Dostojewskis existenzieller Außenseiterroman in der Regie von Frank Abt zum letzten Mal im Kleinen Haus zu sehen. Im Mittelpunkt von „Der Idiot“ steht Fürst Myschkin, ein russischer Don Quijote, der von einem Sanatoriumsaufenthalt in seine Heimat zurückkehrt. Im Zug lernt er den Kaufmann Rogoschin kennen, der ihn in sein Leben hineinzieht: Aus den auf ihn zustürzenden Schicksalen kann sich Myschkin nicht mehr befreien. Für die Anderen ist Myschkins Bestreben nach Harmonie begehrenswert und gefährlich zugleich. Schließlich wird ihn niemand ertragen: „Der Idiot“ muss vereinnahmt und vernichtet werden.

Disziplin, Fleiß, Pflichterfüllung, Gehorsam, Glaube und Tradition stehen in der Lübecker Kaufmannsfamilie der „Buddenbrooks“ vor persönlichen Interessen und Wünschen. In John von Düffels Dramatisierung von Thomas Manns Debütroman steht die Geschwister der dritten Generation der Familie im Zentrum, an der sich die Durchdringung von Ökonomie und Intimität, Leistung und Liebe am deutlichsten zeigt. Thomas übernimmt die Verantwortung für die Firma, hat Erfolg und spürt doch, dass ihm etwas fehlt. Christian bricht aus der Familientradition aus und sucht Freiheiten in zweifelhaften Kreisen. Antonie investiert ihre Mitgift vermeintlich erfolgreich, heiratet standesgemäß, jedoch unglücklich. Am Dienstag, 26. Januar um 19 Uhr wird das Schauspiel in der Regie von Klaus Schumacher zum letzten Mal im Kleinen Haus gezeigt.



# THEATERBREMEN

## Termine:

### „Der Idiot“

Montag, 18. Januar um 19 Uhr, Kleines Haus

### „Die Zauberflöte“

Samstag, 23. Januar um 19.30 Uhr, Theater am Goetheplatz

### „Buddenbrooks“

Dienstag, 26. Januar um 19 Uhr, Kleines Haus

Mit der Bitte um Veröffentlichung und mit freundlichen Grüßen

Antonia Lühmann

